

Schwarzwälder Tageszeitung

Geegründet
1877

Aus den Lannen

Sprechzettel
Nr. 11

Zentralblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Preis: 40 Goldpfennige. Die Anzeigenpreise: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 12 Goldpfennige, die zweispaltige 25 Goldpfennige. Die dreispaltige 35 Goldpfennige. Die vier-spaltige 45 Goldpfennige. Die fünfspaltige 55 Goldpfennige. Die sechsspaltige 65 Goldpfennige. Die sieben-spaltige 75 Goldpfennige. Die achtpaltige 85 Goldpfennige. Die neunspaltige 95 Goldpfennige. Die zehnpaltige 105 Goldpfennige. Die elfspaltige 115 Goldpfennige. Die zwölfpaltige 125 Goldpfennige. Die dreizehnpaltige 135 Goldpfennige. Die vierzehnpaltige 145 Goldpfennige. Die fünfzehnpaltige 155 Goldpfennige. Die sechzehnpaltige 165 Goldpfennige. Die siebenzehnpaltige 175 Goldpfennige. Die achtzehnpaltige 185 Goldpfennige. Die neunzehnpaltige 195 Goldpfennige. Die zwanzigpaltige 205 Goldpfennige. Die einundzwanzigpaltige 215 Goldpfennige. Die zweiundzwanzigpaltige 225 Goldpfennige. Die dreiundzwanzigpaltige 235 Goldpfennige. Die vierundzwanzigpaltige 245 Goldpfennige. Die fünfundzwanzigpaltige 255 Goldpfennige. Die sechsundzwanzigpaltige 265 Goldpfennige. Die siebenundzwanzigpaltige 275 Goldpfennige. Die achtundzwanzigpaltige 285 Goldpfennige. Die neunundzwanzigpaltige 295 Goldpfennige. Die dreißigpaltige 305 Goldpfennige. Die einunddreißigpaltige 315 Goldpfennige. Die zweiunddreißigpaltige 325 Goldpfennige. Die dreiunddreißigpaltige 335 Goldpfennige. Die vierunddreißigpaltige 345 Goldpfennige. Die fünfunddreißigpaltige 355 Goldpfennige. Die sechsunddreißigpaltige 365 Goldpfennige. Die siebenunddreißigpaltige 375 Goldpfennige. Die achtunddreißigpaltige 385 Goldpfennige. Die neununddreißigpaltige 395 Goldpfennige. Die vierzigpaltige 405 Goldpfennige. Die einundvierzigpaltige 415 Goldpfennige. Die zweiundvierzigpaltige 425 Goldpfennige. Die dreiundvierzigpaltige 435 Goldpfennige. Die vierundvierzigpaltige 445 Goldpfennige. Die fünfundvierzigpaltige 455 Goldpfennige. Die sechsundvierzigpaltige 465 Goldpfennige. Die siebenundvierzigpaltige 475 Goldpfennige. Die achtundvierzigpaltige 485 Goldpfennige. Die neunundvierzigpaltige 495 Goldpfennige. Die fünfzigpaltige 505 Goldpfennige. Die einundfünfzigpaltige 515 Goldpfennige. Die zweiundfünfzigpaltige 525 Goldpfennige. Die dreiundfünfzigpaltige 535 Goldpfennige. Die vierundfünfzigpaltige 545 Goldpfennige. Die fünfundfünfzigpaltige 555 Goldpfennige. Die sechsundfünfzigpaltige 565 Goldpfennige. Die siebenundfünfzigpaltige 575 Goldpfennige. Die achtundfünfzigpaltige 585 Goldpfennige. Die neunundfünfzigpaltige 595 Goldpfennige. Die sechzigpaltige 605 Goldpfennige. Die einundsechzigpaltige 615 Goldpfennige. Die zweiundsechzigpaltige 625 Goldpfennige. Die dreiundsechzigpaltige 635 Goldpfennige. Die vierundsechzigpaltige 645 Goldpfennige. Die fünfundsechzigpaltige 655 Goldpfennige. Die sechsundsechzigpaltige 665 Goldpfennige. Die siebenundsechzigpaltige 675 Goldpfennige. Die achtundsechzigpaltige 685 Goldpfennige. Die neunundsechzigpaltige 695 Goldpfennige. Die siebenzigpaltige 705 Goldpfennige. Die einundsiebzigpaltige 715 Goldpfennige. Die zweiundsiebzigpaltige 725 Goldpfennige. Die dreiundsiebzigpaltige 735 Goldpfennige. Die vierundsiebzigpaltige 745 Goldpfennige. Die fünfundsiebzigpaltige 755 Goldpfennige. Die sechsundsiebzigpaltige 765 Goldpfennige. Die siebenundsiebzigpaltige 775 Goldpfennige. Die achtundsiebzigpaltige 785 Goldpfennige. Die neunundsiebzigpaltige 795 Goldpfennige. Die achtzigpaltige 805 Goldpfennige. Die einundachtzigpaltige 815 Goldpfennige. Die zweiundachtzigpaltige 825 Goldpfennige. Die dreiundachtzigpaltige 835 Goldpfennige. Die vierundachtzigpaltige 845 Goldpfennige. Die fünfundachtzigpaltige 855 Goldpfennige. Die sechsundachtzigpaltige 865 Goldpfennige. Die siebenundachtzigpaltige 875 Goldpfennige. Die achtundachtzigpaltige 885 Goldpfennige. Die neunundachtzigpaltige 895 Goldpfennige. Die neunzigpaltige 905 Goldpfennige. Die einundneunzigpaltige 915 Goldpfennige. Die zweiundneunzigpaltige 925 Goldpfennige. Die dreiundneunzigpaltige 935 Goldpfennige. Die vierundneunzigpaltige 945 Goldpfennige. Die fünfundneunzigpaltige 955 Goldpfennige. Die sechsundneunzigpaltige 965 Goldpfennige. Die siebenundneunzigpaltige 975 Goldpfennige. Die achtundneunzigpaltige 985 Goldpfennige. Die neunundneunzigpaltige 995 Goldpfennige. Die hundertpaltige 1005 Goldpfennige.

Nr. 87.

Altensteig, Mittwoch den 15. April.

Jahrgang 1925

Zur Reichspräsidentenwahl

Der Wahlaufschrei von Marx

Der Reichspräsidentenwahlkandidat des „Vollbluts“, Dr. Wilhelm Marx, richtete an seine Wähler einen Ostergruß, in dem es heißt:

„Das Vertrauen weiter Volkstreu hat mir die Kandidatur für die Präsidentschaft des Deutschen Reiches angeboten. Das freigestellte Staatsoberhaupt ist aber auch ein Hüter der deutschen Volkseinheit. Die Grundlagen der sozialen Gemeinschaft im Volke aber scheinen mir zu sein: Freiheit des Einzelnen und Pflicht gegen die Gesamtheit. Wer sich dieser Pflicht bewußt ist, wird ethisch handeln, und innerhalb dieses Rahmens darf es keinem einzelnen und keiner Gruppe verwehrt sein, nach freiem Ermessen seinem religiösen Bekenntnis zu folgen.“

Ein Volk, das von diesem Geiste erfüllt ist, wird ohne Schwanken auch das richtige Verhältnis zu den anderen Völkern finden. Und hier hat das deutsche Volk zwei Aufgaben: Es muß die Freiheit erlangen, um dann seine Pflicht gegen die Gesamtheit, gegen die Menschheit zu erfüllen und erfüllen zu können. Die deutsche Verfassung, die der Präsident des Reiches beschwören muß, zeigt den Weg; das schwarz-rot-goldene Symbol großdeutscher Einheit das Ziel: Die Freiheit Deutschlands und die Mitarbeit dieses freien Deutschlands an einer glücklicheren europäischen Zukunft. Möge Freiheit und sittliche Pflicht über alle Interessen und Parteien hinweg zum Bekenntnis des ganzen deutschen Volkes werden. In diesem Ziele mitzuwirken ist mein ganzes Streben, wozu auch der Wille und das Vertrauen des Volkes mich stellen mag.“

Aufruf der Vereinigten Vaterländischen Verbände

Die Vereinigten Vaterländischen Verbände Deutschlands erlassen einen Aufruf, in dem sie dem großen Führer in der Not für die Bereitwilligkeit danken, mit der er sich erneut zur Verfügung gestellt hat. Hoch über allem Parteistampfen der Feldmarschall als ein Held in den uns umbräunenden Wogen. Ein höheres Sinnbild der nationalen Einheit gebe es nicht. Der Name Hindenburg sei der Inbegriff der heiligen deutschen Wesens. Er sei die Verkörperung der alten deutschen Tugenden: Reinheit, Treue und Wahrheit. In diesem Zeichen werde Deutschland zu seinem vorgestelltem Ziele, Einheit und Recht und Freiheit, gelangen. So allein werde der Sieg über alles Falbe, Schlechte und Unwahre errungen werden.

Der Deutsche Reichslegerbund Ruffhäuser erläßt zur Reichspräsidentenwahl eine Kundgebung, worin es u. a. heißt:

Kameraden! Der erste Wahlgang der Reichspräsidentenwahl hat bedauerlicherweise die große Zerrissenheit gezeigt, die unser Volk bis in die nationalen Kreise hinein beherstet, die wir uns unsers alten Erbfeindes, der Unreinheit, wohl bewußt sind. Hand in Hand ging damit eine Wahlmüdigkeit, die den Beweis dafür liefert, daß Millionen Deutscher sich durch nichtige Gründe von der Erfüllung einer nationalen Pflicht haben abhalten lassen, auf die der Vorstand des Bundes in seiner Kundgebung vom 22. März dieses Jahres schon so nachdrücklich hingewiesen hatte. Wir richten deshalb nochmals die erste und dringende Bitte an alle unsere Kameraden, als nationale Wähler ihrer Wahlspflicht am 26. April — Männer und Frauen — reiflos nachzukommen.

In dem Aufruf der Führerschaft der Deutschsozialen Partei heißt es u. a.:

Hindenburg ist aufgestellt für das höchste Amt des neuen Deutschlands. Damit ist erfüllt, was wir Deutschsozialen auf unserer Parteitage als unsern einmütigen, heißen Wunsch ausgesprochen haben. Hindenburg ist der einzige Deutsche, der über aller Parteien Haß und Hader diejenigen einigen kann, die den Glauben an unser Vaterland noch nicht verloren haben. Wir hoffen, daß unter Hindenburg jedem ehrlichen Arbeiter das neue Deutschland ein wahres Vaterland wird. Mit dieser Hoffnung im Herzen fordern wir unsere Gesinnungsfreunde auf, ihre letzte Kraft einzusetzen, um Hindenburg zum Siege zu verhelfen.

Der ehemalige Kaiser über Hindenburgs Kandidatur
Neuzorf, 14. April. Die fortgesetzten Angriffe der Neuzorf-Dehpreffe auf Hindenburg veranlaßten den deutsch-

amerikanischen Journalisten Biered, sich direkt an Kaiser Wilhelm mit der Frage zu wenden, ob Hindenburg seine Reichspräsidentenwahlkandidatur auf Befehl des Kaisers angenommen habe, nachdem Admiral von Tirpitz den Kaiser von der Notwendigkeit seiner Zustimmung zur Kandidatur Hindenburgs überzeugt habe. Der Kaiser ließ durch den Obersten von Kleist in einem Kabeltelegramm antworten, daß diese Geschichte ein Märchen sei. Er habe keine Mitteilung irgend welcher Art von Feldmarschall von Hindenburg über seine Kandidatur erhalten. Admiral Tirpitz sei nicht in Doorn gewesen. Der Kaiser habe keine Informationen über die Präsidentschaftswahl in Deutschland ausschließlich aus der Presse.

Ein englischer Passifist zur Präsidentschaftswahl

London, 14. April. Der bekannte passifistische General Jan Hamilton sagte in einer Rede bei der Einweihung eines Denkmals für gefallene Krieger in Frons, die Befreiung deutschen Gebiets aus Gründen, die nicht aus Licht gebracht werden könnten, über das geschwähigte Datum hinaus aufrecht zu erhalten, erregte Verdrach, Befürzung und Besorgnis und bedeute einen Schritt zum Kriege. Dieses Verfahren werde Tausende und Abertausende Stimmen für Hindenburg und gegen den demokratischen Kandidaten für die Reichspräsidentenwahl. Der Tag, erklärte Hamilton, wird kommen, wo unser Vorgehen als Mußerbeispiel angeführt werden wird, wie man böses Blut macht. Gegenwärtig geschieht alles um die Wahl eines Kriegsmannes zum Präsidenten der Nation zu sichern, die möglicherweise in 10 Jahren die mächtigste auf dem Kontinent sein wird.

„Daily News“ bemerkt dazu, der General habe zweifellos recht. Daß der Bericht, auf Grund dessen die Befreiung andauere, nicht veröffentlicht werde, sei einer der verhängnisvollsten und zwecklosesten Fehler aus der langen Reihe von Fehlern, die seit dem Waffenstillstand gemacht würden. Ueber die Präsidentschaftswahl in Deutschland sagt „Daily News“, es sei überraschend, aber ermutigend, daß Hindenburg seinen Wahlsieg mit der Erklärung eröffne, daß er weder nach einem Revanchekrieg, noch nach der Wiederherstellung der Monarchie verlange. Es würde noch ermutigender sein, wenn nicht feststände, daß jeder Deutsche, der eines von diesen Zielen erstrebe, für Hindenburg stimmen werde.

Der machtlose Völkerbund

Der Kanadier Waugh war bekanntlich ein Mitglied der Saar-Regierungskommission und hat seine Einblicke in diese Verwaltung nimmere in der „New York World“ veröffentlicht. Darin führt Waugh u. a. wörtlich aus:

„Während der 3 1/2 Jahre, die ich der Saarkommission angehörte, hatte ich jeden Tag deutliche Beweise, daß vom französischen Gesichtspunkt aus keines der Mitglieder der Kommission kompetent sei, ohne mit dem französischen Präsidenten (Kaul) übereinzustimmen. Dieser war vom Quai d'Orsay instruiert und das ohne Rücksichten auf die Bestimmungen des Versailler Vertrages und die Rechte, die der Vertrag den Einwohnern des Saargebiets zuerkennt. Die wenigsten der Kommissionsmitglieder hatten klare Einsicht in ihre Pflichten gegenüber der Saarbevölkerung und dem Völkerbund. Auch schien der Völkerbund nicht fähig zu sein, den dominierenden Einfluß Frankreichs zu hemmen. Der Franzose und der Belgier hatten stets die Majorität in der Kommission; sie brachten es ständig dahin, daß alle vorkommenden Fragen nach Instruktionen aus Paris erledigt wurden. Der Völkerbundsrat nahm seinerzeit mit Erlaunen Kenntnis davon, daß der französische Präsident der Kommission, gegen meinen Protest, in Paris ein eigenes Sekretariat organisiert hatte, wofür die Kosten von der Saarbevölkerung bestritten werden mußten. Ebenso erfuhr der Völkerbundsrat, daß bei diesem Bureau eine heimliche Informationswirtschamkeit von und nach Paris bestand.“

Man kann sich vorstellen, wie die Saarbevölkerung diese Mäander der französischen Regierung betrachten mußte. Das Benehmen der Regierungskommission rechtfertigte ganz und gar die herrschende Mißstimmung. Ich staunte manchmal über die Geduld der Bevölkerung, besonders während des Grabenarbeiterstreiks!“

Aufwertung und Anmeldefrist

Durch Gesetz vom 27. März 1925 ist die Anmeldefrist in Aufwertungssachen bis 30. Juni 1925 verlängert worden. Darüber, welche Ansprüche zur Aufwertung anzumelden sind, herrscht vielfach noch Unklarheit. Nach der noch geltenden 3. Steuernotverordnung und den dazu ergangenen Durchführungsbestimmungen sind zwecks Vermeidung von Rechtsnachteilen innerhalb der bis 30. Juni 1925 laufenden Ausschlußfrist anzumelden:

A. Ansprüche auf Aufwertung über 15 Prozent, soweit dieselben betreffen:

1. Sparkassenguthaben bei öffentlichen oder unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen (Oberamts-Sparkassen), wenn es sich um solche Einlagen handelt, die Kraft Gesetzes oder anderweitiger Vorschriften mündelicher anzulegen gewesen sind.

2. Pfandbriefe von Hypothekenbanken, wenn der Pfandbrief während der Inflationszeit umgetauscht worden ist gegen einen alten nicht auf Papiermark lautenden Pfandbrief.

3. Hypothekarisch gesicherte Forderungen, wenn es sich dabei handelt: a) um Restkaufgeldforderungen, die vor dem 31. Dezember 1918 begründet worden sind. Dies gilt auch dann, wenn die Forderung bei ihrer Begründung in eine Darlehensforderung umgewandelt worden ist. b) um Forderungen, die beruhen auf Beschlüssen aus der Auseinandersetzung unter Miterben (Einkaufsforderungen) zwischen Erben und Pflichtteilsberechtigten, unter geschiedenen Ehegatten oder unter Eltern und Kinder. c) um Forderungen, die beruhen auf den Beziehungen zwischen unterhaltsberechtigten und unterhaltsverpflichteten Personen.

B. Ansprüche auf Herabsetzung der Aufwertung unter die Sätze der 3. Steuernotverordnung bei dinglichen Ansprüchen, den dinglich gesicherten persönlichen Forderungen und den nicht gesicherten Schuldverschreibungen.

Die Anmeldung hat zu erfolgen bei den Ansprüchen zu A 3 und B bei der Aufwertungsstelle des Amtsgerichts, in dessen Bezirk das betreffende Grundbuch geführt wird, bei den Ansprüchen zu A 1 bei der zuständigen Sparkasse, bei den Ansprüchen zu A 2 bei der betreffenden Hypothekenbank. Alle unseren Forderungen unterliegen nicht der Anmeldepflicht. Jede Anmeldung soll enthalten die genaue Adresse des Gläubigers und des Schuldners, Angabe des Betrages der ursprünglichen Forderungen und das genaue Datum des Zeitpunktes der Begründung der Forderung, weiter bei den Forderungen zu A 3 und B Schilderung der Vermögenslage beider Parteien und bei den Forderungen zu A 3 a und b und B Angabe des damaligen und jetzigen Wertes der belasteten Grundstücke. In Zweifelsfällen empfiehlt es sich vor Abgabe einer Anmeldung sich Rat zu holen bei der Aufwertungsstelle des Amtsgerichts.

Neues vom Tage.

Der Sozialist Vandervelde mit der Kabinettsbildung in Belgien beauftragt

Brüssel, 14. April. Der König hat Vandervelde gebeten, die Bildung des neuen Kabinetts zu übernehmen. Vandervelde hat sich die Zusage vorbehalten, da er zuvor seine Freunde zu Rate ziehen will.

Die Konferenz der Kleinen

Rom, 14. April. Die oppositionelle „Fronda“ meldet, daß bei der am 3. Mai beginnenden Konferenz der Kleinen Entente in Bukarest in erster Reihe die Frage der Anerkennung Sowjetrußlands besprochen werden soll. Das Blatt meint aber, daß auch diesmal die Frage vertagt werden wird, bzw. daß allen Staaten der Kleinen Entente freie Hand gelassen werden wird, nach eigenem Gutdünken zu handeln.

Die zweite wichtige Frage wird die Donaukonföderation bilden. Die Tschechoslowakei und Rumänien wären nicht gegen eine solche Konföderation, falls sie nur wirtschaftliche Fragen betrifft. Jugoslawien habe seine Stellung zwar noch nicht offiziell bekannt gegeben, doch sei in Belgrad offiziellen Kreisen die Meinung vorherrschend, daß eine Donaukonföderation in jeder Form unannehmbar sei.

Die dritte Frage sei der Eintritt Polens in die Kleine Entente. Diese Frage sei wohl die wichtigste, sie dürste aber keine Schwierigkeiten bereiten, da sich der jugoslawische Außenminister mit dem tschechischen Außenminister über diese Frage bereits verständigt hätte und in Rumänien maßgebende Kreise nichts dagegen einzuwenden hätten.

Hagelschlag. Am Karfreitag gab es im Land verschiedentlich Gewitter mit Hagelschlag, der indessen keinen Schaden anrichtete, da das Wachstum noch nicht weit vorgeschritten ist.

Hagelversicherung. Die Verhandlungen zwischen der badischen Regierung und der Nordb. Hagelversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit haben zu dem Ergebnis geführt, daß die Norddeutsche Hagelversicherungsgesellschaft wieder wie früher (auch in Form der sogenannten Gemeindeversicherung) die Versicherung der Feldfrüchte sämtlicher versicherungssuchenden badischen Landwirte gegen Hagelschäden übernimmt.

Die Verkaufsbuden auf den Bahnhöfen. Die Reichsbahnverwaltung hat in der letzten Zeit auf den Bahnhöfen sog. Verkaufsbuden erstellt. Sie sollen nicht nur die auf dem abgegrenzten Bahnsteige verkehrenden Passanten, sondern auch die nicht auf ihm verkehrenden Personen Lebensmittel und Getränke, auch zum sofortigen Genuß erhalten.

Einen neuen Roman:

„Das Heideschloß“

von Marie Harling

beginnen wir in der heutigen Ausgabe unseres Blattes.

Wir zweifeln nicht daran, daß dieser schöne Roman unseren geehrten Leserinnen und Lesern Freude bereiten wird.

L.E. Gauerversammlung des Reformbundes der Guts- hofe Bezirk Württemberg und Baden. Der Reformbund der Guts- hofe hält anlässlich des Pferdemarktes in Stuttgart, am 20. April d. Js., nachmittags 3 Uhr im Hotel Stadtpark (Kleiner Saal) eine Gauerversammlung ab.

Eisenbahnsonderzüge für kleinere Gesellschaften. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft teilt mit: Vom 1. Mai ds. Js. ab können für kleinere Gesellschaften Sonderzüge ohne Fahrpreismäßigung eingelegt werden.

Pfrondorf, 14. April. (Goldene Hochzeit.) Am Ostersonntag feierten die hiesigen Eheleute Peter Gutelunsi, Schreiner und seine Ehefrau Anna geb. Koch das Fest der goldenen Hochzeit.

Pfalzgrafenweiler, 11. April. (Unglücksfall.) Herr Forstmeister Maurer ist am Gründonnerstag vormittag bei der Rückkehr vom Wald mit seinem Dienstfuhrwerk schwer verunglückt. Am Ortszugang schenkte das Pferd und riß die Deichsel ab, sodaß der Wagen ohne Führung an einer abschüssigen Stelle an einen Randstein prellte.

Dornstetten, 14. April. Am Ostermontag fand im „Waldhorn“ eine Sitzung des Bezirksfeuerwehr- Ausschusses statt, die durch den Verbands-Vorsitzenden Kommandant Fritz Schittenhelm-Freudenstadt eröffnet und geleitet wurde. Es wurden Statutenänderungen beraten.

Hauptübung der im Brandhilfsverband stehenden Feuerwehren. Demorben haben sich hierfür Pfalzgrafenweiler und Freudenstadt. Nach eingehender Durchsicht wurde Freudenstadt einstimmig zum Tagungsort gewählt.

Freudenstadt, 14. April. Der Ostersverkehr in unserer Stadt überbot alles bisherige. Sämtliche Hotels und Pensionen waren vollbesetzt; nirgends war mehr ein Zimmer frei.

Birkenfeld, 12. April. In der Nacht zum Donnerstag wurde im Gasthaus zur „Schönen Aussicht“ hier ein eingebrochener und eine größere Menge Wurstwaren, sowie ein Paar Stiefel gestohlen.

Wildbad, 7. April. Der Hauptkurbetrieb in Wildbad beginnt dieses Jahr am 1. Mai. Die Kurkapelle wird bedeutend verstärkt sein und nunmehr 40 Mann zählen. Auch die Kurmittel sind erweitert und ausgebaut worden.

Weil der Stadt, 8. April. Eine wichtige Entscheidung ist über die Zukunft unserer Stadtmauer gefallen. Durch den Einspruch des Landesamts für Denkmalpflege in Stuttgart ist der Abbruch eines Teils der Stadtmauer auf der Westfront der Stadt verhindert worden.

Stuttgart, 12. April. (Ein Besuch Dr. Hellpachs.) Der bad. Staatspräsident Dr. Hellpach wird am Freitag, 17. April nach Stuttgart kommen, um abends in öffentlicher Versammlung im Stadtparksaal zu reden.

Eine Auszeichnung. Der Vorstand der Abteilung für Straßen- und Wasserbau im Ministerium des Innern Präsident Cutting ist vom preussischen Staatsministerium zum außerordentlichen Mitglied der preussischen Akademie des Bauwesens ernannt worden.

Zur Reichspräsidentenwahl. Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern dauert die Abstimmungszeit bei der Reichspräsidentenwahl von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags, kann aber in Stimmbezirken mit weniger als 1000 Einwohnern gekürzt werden.

Der 1. Mai. Die Vorstände und Vertreterführung der Vereinigten Gewerkschaften Stuttgart und das Ortskartell des KfV-Bundes haben einstimmig den Beschluß gefaßt, den 1. Mai durch Arbeitstagen zu feiern.

Das Heideschloß.

Roman von Marie Harling.

In tiefem Schweigen liegt die weite, endlose Heide. Bleigrau spannt sich der Himmel über die braune, traum- erstarre Fläche. Leise huschen ein paar Falter durch das rascheltende Heidekraut, ein paar verspätete Vögelin streben mit ängstlichem Flügelgeschlag dem heimeligen Neste zu.

sowohl als auch sein Geschäft in den besten Händen. Er hatte recht, Bänderstraaten arbeitete mit Umsicht und Klugheit; er verdiente Riesensummen und konnte seiner Frau an ihrem Wiegensieste ihren schönsten Wunsch erfüllen und ihr das alte feudale Heideschloß zum Angebinde machen.

auch den energischen Willen ererbt, tyrannisierte Klein- Elsa mit lachendem Munde ihre ganze Umgebung. Von allen, nicht zuletzt vom eigenen Vater, grenzenlos ver- wöhnt, so wuchs die Kleine heran, keinen anderen Willen als den ihrigen maßgebend anerkennend.



Sattelhof N. Crallsheim, 14. April. (Unter den Rädern.) Das 3½-jährige Töchterchen Lore des Kohrgemeinschaftsbesitzer Ernst Bauer wollte Verwandte auf dem Bahnhof abholen. Als das Kind den Zug übersteigen wollte, setzte sich dieser in Bewegung. Das Kind kam unter die Räder, wurde schrecklich verstümmelt und war sofort tot.

Neulingen, 12. April. (Streik.) Die Papierarbeiter der Firma Emil Wolff u. S., Papierpulpen und Hülfsfabrik, sind in Streik getreten. Hinsichtlich der Lohnhöhen wurde vom Schiedsgericht ein Schiedspruch gefällt, den die Arbeiter nicht anerkennen. Es streiken mehrere hundert Arbeiter.

Rottenburg, 14. April. Der Begründer der „Rottenburger Zeitung“, Buchdruckereibesitzer Heinrich Hofmeister ist am Karfreitag im Alter von 66 Jahren gestorben. Vor zwei Jahren hatte er noch sein 50. Geburtstag feiern können.

Wenddorf N. Lötzingen, 14. April. (Tödlicher Unfall.) Der 16-jährige Schuhmacherehrling Wilhelm Walter fuhr mit seinem Fahrrad hinter einem Lastwagen. Als dieser beim „Nahen“ in Luftzahn plötzlich hielt, geriet Walter unter den Wagen, wobei er so stark verletzt wurde, daß er bald darauf starb.

Uhlagen, 14. April. (Zwischen den Puffern.) Am Osterfesttag ist auf der Bahnstation der 22 Jahre alte Anknüpfer Albert Weckle aus Uberslingen beim Anknüpfen zweier Güterwagen auf den Schienen ausgeglitten und zwischen die Puffer der beiden Wagen geraten. Er erhielt hierbei schwere innere Verletzungen, denen er am selben Tage im Städt. Krankenhaus erlegen ist.

Kornwestheim, 14. April. (Eisenbahnerlos.) Beim Rangieren am Osterfesttag morgen verunglückte am Rangierbahnhof der 24 Jahre alte Anknüpfer Schiefer aus Ullingen tödlich.

Lamm N. Ludwigsburg, 12. April. (Blumendieb.) Nachts bekamen die Nelkenkulturen von Gebr. Trautmann unangenehmen Besuch von einem Blumenfreund, der seine Nelken nachlässigerweise selber schneiden wollte. Er wurde aber festgehalten. Es handelt sich um einen 40-jährigen gutgekleideten Blumenhändler aus Königsberg, der ohne Zweifel schon mehrmals die Nelkenkulturen heimlich geschnitten hat und auf dessen Konto wohl auch die Plünderung von zwei Gewächshäusern und Nelkenkulturen von Müng-Waldlingen zu setzen ist.

Neckarfulm, 12. April. (Ein Schachschwindler.) Ein internationaler Gauner mit Namen Heist, der aus dem Bezirk Neckarfulm stammt, eine den Postbehörden wohlbekannte Persönlichkeit, beging in unserer Stadt einen Schachbetrug, wodurch er 600 Mk. erbeutete. Man ist dem geflüchten Schwindler, der u. a. Karlsruhe und Konstanz Banken schwer schädigte, auf der Spur.

Goldhof, 14. April. (Vom Bliß getroffen.) Bei dem am Karfreitag niedergegangenen Gewitter wurde in Felgenhof der Vater des Besitzers, der auf dem Feld mit Kleeensamen beschäftigt war, vom Bliß getroffen und war sofort tot.

Ellwangen, 12. April. (Regiments-Gedächtnisfeier.) Die Gedächtnisfeier für die mehr als 3000 Gefallenen des Grenadier-Regiments „König Karl“ (5. würt.) Nr. 123 findet nun endgültig am Samstag und Sonntag, den 6. und 7. Juni d. Js. hier statt.

Boert N. Ellwangen, 14. April. (Blitzschlag.) Während des Gewitters am Karfreitag schlug der Blitz in die 52 Meter lange, den drei Bauern Kaver Baumann, Michael und Friedrich Hermann gehörige Scheuer in der Parzelle Hirschhof der hiesigen Gemeinde. Da die Scheuer mit Stroh und Heu belegt war, griff das Feuer rasch um sich und das Gebäude stürzte schon nach dreiviertel Stunden in sich zusammen. Von den Futtervorräten konnte nichts gerettet werden. Die Scheuer brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Der Schaden an Gebäuden und Zubehör beträgt über 14000 Mk.

Bermischtes.

Zunahme des deutschen Fleischverbrauchs. Nach den endgültigen Ergebnissen der Reichsstatistik ist eine Steigerung der Schlachtkörper im Jahre 1924 zu verzeichnen, und zwar bei Ochsen um 74 Prozent gegenüber dem Vorjahre, bei Bullen um 61 Prozent, bei Kühen um 22 Prozent, bei Jungkühen um 52 Prozent, bei Kälbern um 44 Prozent, bei Schweinen um 75 Prozent, bei Schafen um 66 Prozent und bei Ziegen um 14 Prozent. Die eingetretene Besserung in der Fleischversorgung zeigt sich auch im Rückgang des Pferdefleischkonsums um 31 Prozent und des Verbrauchs von Hundefleisch um 72 Prozent. Der Umfang der Inlandschlachtungen hat sich also den Verhältnissen der Vorkriegszeit bedeutend genähert. Die steigende Tendenz hat sich in den ersten Monaten dieses Jahres fortgesetzt. Der Auftrieb im Februar ist gestiegen gegenüber dem gleichnamigen Monat des Vorjahres bei Rindern um 7 Prozent, bei Kälbern um 24 Prozent, bei Schweinen um 23 Prozent und bei Schafen sogar um 94 Prozent. Im Vergleich zu 1913 wurden 23 Prozent Kälber und 13 Prozent Schafe mehr aufgezogen.

Meine Nachrichten aus aller Welt

Der frühere Reichstagspräsident Dr. Paasche f. Der frühere Vizepräsident des Reichstages Dr. Paasche ist in Detroit gestorben. Dr. Paasche, der sich auf einer Reise durch die Vereinigten Staaten befand, wo er Vorträge über die derzeitigen Verhältnisse in Deutschland, insbesondere über die Zustände in den von den Franzosen besetzten Gebieten, hielt, erkrankte bei seiner Ankunft in Detroit an Lungenentzündung.

Oberlandesgerichtspräsident Pöhner tödlich verunglückt. Der deutsch-nationale Landtagsabgeordnete Pöhner, der erst vor kurzem aus der Haft entlassen wurde, ist auf einer Autofahrt, die er mit seiner Familie unternahm, bei Feldkirch tödlich verunglückt. Auch seine Frau und seine Söhne wurden verletzt. Eine spätere Meldung besagt: Pöhner hatte mit seiner Familie eine Autofahrt nach Friesen am Chiemeer unternommen. Der Wagen war mit 6 Personen besetzt. Wahrscheinlich infolge zu schnellen Fahrens löste sich plötzlich ein Vorderrad. Der Wagen geriet in den Straßengraben und überschlug sich zweimal. Pöhner war sofort tot.

Haftentlassungsantrag für Dr. Hoffe. Der frühere Reichspostminister, der sich seit längerer Zeit unter der Anklage der Bestechung in Unterhaft befindet, wurde in den letzten Tagen vom Untersuchungsrichter nochmals eingehend über die gegen ihn erhobenen Vorwürfe abschließend vernommen. Im Anschluß an diese Vernehmung hat, wie der „Vorwärts“ meldet, Rechtsanwalt Dr. Alberg einen eingehend begründeten Haftentlassungsantrag gestellt.

Deutsche Pressevertreter auf der Messermeile in Mailand. Auf Einladung des Reiseamts der Internationalen Messermeile in Mailand begeben sich dieser Tage eine Anzahl deutscher Chefredakteure in Begleitung des Reichspressechefs Dr. Kiep nach Mailand, um dort an einer Reihe von Veranstaltungen teilzunehmen, die im Rahmen eines Deutschen Tages vom Reiseamt geplant sind. Bei dieser Gelegenheit wird u. a. auch Dr. Edener einen Vortrag halten.

Die Vertagung der „Reichs“-Kurzfrist. Der Bildungsausschuß des Reichstages hat am 3. April beschlossen, die Reichsregierung zu ersuchen, die Maßnahmen zur Einführung der Reichskurzfrist auszuweisen und in eine Nachprüfung einzutreten. Das ist ein Erfolg der Aufklärungsarbeit. Aber als Ziel bleibt: Der Beschluß muß noch erweitert und die Durchführung von vergleichenden Lehrgängen gefordert werden. Der Forderung von 165 Studiendirektoren nach vergleichenden Lehrgängen haben sich weitere 100 Studiendirektoren angeschlossen, die in einer neuen Eingabe ebenfalls erst die Erprobung der Reichskurzfrist verlangen. Damit setzt sich bereits der vierte Teil aller Studiendirektoren Deutschlands für die auch von uns erhobene Forderung öffentlich ein.

Religiöse Eklipse. „Tribuna“ meldet aus Montaldo in Provinz Cofence: Eine 29 Jahre alte Frau, welche nach einigen Jahren Aufenthalt im Kloster ein sehr frommes Leben bei ihrer Familie führte, hat am Karfreitag in eklatantem Zustande die Passion Christi erlebt. Die Abgeordneten der Provinz, der Präsekt und mehrere Geistliche wohnten dem Phänomen bei.

Zusammenstoß eines Autos mit einem Fuhrwerk. Am Osterfesttag rief das Personenauto des Kaufmanns Hirschfeld aus Preuß.-Friedland auf der Berlin-Königsberger Chaussee unweit der Stadt Schlohan in der Grenzmark mit dem Fuhrwerk eines Wägereibesizers aus Raheduh L. Pommern zusammen. Das Auto wurde umgeworfen und die Insassen herausgeschleudert. Hirschfeld und sein verheirateter Sohn waren auf der Stelle tot. Die übrigen Insassen erlitten Armbrüche und zum Teil schwere Quetschungen.

Fünfzig polnische Bauernhöfe verbrannt. Am Karfreitag brach in der Schule des Dorfes Cajeune im Bezirk Stolpoe ein Feuer aus. Der Brand verbreitete sich auf die benachbarten Gebäude, sodaß im ganzen 50 Bauerngehöfte mit dem lebenden Inventar den Flammen zum Opfer fielen.

Spiel und Sport

Der Fußball an Oberrhein

Die württembergisch-schwarzwälder Bezirksliga beendete die Osterferien in Weisk. Der Stuttgarter Sportklub und VfB. Heilbronn waren im Rheinland, VfB. Stuttgart in Straßburg, der Pforzheimer Klub unternahm eine Reise nach Schlett und der Pforzheimer Fußballklub gastierte in der Schweiz. — Die Sportklubmannschaft trat schon am Karfreitag in Frankfurt dem Mannheimer gegenüber und erzielte ein Unentschieden 1:1. Das Ergebnis belagt sehr wenig, da die Frankfurter sich den Ehrens erlaubten, fast die komplette zweite Mannschaft zu stellen. Am Samstag unterlag der Stuttgarter gegen die Franken in Weisk mit 1:2. In Bodmann besiegen die Sportklubleute eine 11-Niederlage in einem Spiel, in dem sie nicht die Hälfte Mannschaft stellen konnten. — Besser ist es dem VfB. Heilbronn ergangen: die Mannschaft sah sich am Freitag in Röh das Spiel der Corinthians an, spielten am Sonntag gegen VfB. Baden unentschieden. Einen großen Erfolg erliefen die Heilbronner in ihrem Sonntagsspiel, in dem sie eine Röhler Stadtmannschaft mit 4:1 schlugen. Am Ostermontag besiegte Heilbronn gegen Sportklub Dagen doch mit 4:3. — Der VfB. Pforzheimer meldet aus Schlett zwei schöne Siege. Das erste Spiel brachte den Goldhändlern einen überlegenen 7:2-Sieg über den Sportklub Schlett in Pforzheim, am zweiten Osterfesttag litt die Begegnung mit dem Sportklub 08 Pforzheim unter schlechten Bodenverhältnissen. Pforzheim konnte nur 2:2 gewinnen, obwohl das Spiel dem Besiegten nach einem höheren Sieg hätte bringen müssen. — Der Pforzheimer VfB. hatte einen schwachen Tag. Die Mannschaft erliefen in Karlsruhe einen jämmerlichen Zusammenbruch. In den letzten Minuten verloren die Pforzheimer nach bis dahin gutem Spiel mit 1:5 gegen Karlsruhe Sportklub.

Esport

Die internationalen Oberstufen auf dem Feldberg. Unter hartem württembergischen Erfolg und lebhafter Anteilnahme wurden am Osterfesttag bei im allgemeinen nicht unangenehmen Wetter die internationalen Oberstufen auf dem Feldberg abgehalten. Bedauerlich war, daß der Schnee außerordentlich hoch und nicht frohlich war, sodaß die an sich andauernden Leistungen der deutschen und ausländischen Sportler nicht im vollen Maße zur Auswirkung kommen konnten, weil besonders im Anfang infolge des schweren Schnees die Schritte sehr langsam waren. Die Sportplätze wurden in einer Masse abgewischt und zeigten eine außerordentlich harte Beschaffenheit. Im ganzen nahmen 30 Sportler an der Konkurrenz teil. Außer Deutschland war die Schweiz und Norwegen vertreten, aus Deutschland selbst waren namentlich Sportler aus dem Schwarzwald, aus Schwaben, Baden und Thüringen anwesend. Die größte Meile erstreckte sich über 44 Kilometer. Der Hader-Preis, den der württembergische Sportklub mit 38 Meilen übernahm, wurde von dem württembergischen Sportklub, dem Schwarzwald-Sportklub, wie Krieger, Georg Schmid-Heilbronn, Hirsch, Vauener ufm. mit 36 Meilen gelangenden Sportklub. Eine Anzahl Sportler zog sich bei den Eiskälte leichten Verletzungen zu. Den Wanderpreis der Ostgruppe gewann der Sportklub der Stadt Heilbronn, der die Ostgruppe des Feldbergs im Schwarzwald übernahm. Der Wanderpreis der Westgruppe gewann der Sportklub der Stadt Heilbronn, der die Westgruppe des Feldbergs im Schwarzwald übernahm. Der Wanderpreis der Ostgruppe gewann der Sportklub der Stadt Heilbronn, der die Ostgruppe des Feldbergs im Schwarzwald übernahm. Der Wanderpreis der Westgruppe gewann der Sportklub der Stadt Heilbronn, der die Westgruppe des Feldbergs im Schwarzwald übernahm.

Handel und Verkehr

Wöchentliche Berliner Preisliste vom 14. April 1925

	Preis	Preis	Preis	Preis
London 1 Pf. Sterl.	20,075	20,125	20,050	20,115
Newark 1 Dollar	4,195	4,255	4,195	4,255
Amsterdam 100 Gulden	107,50	108,01	107,44	107,96
Braunschweig 100 Franken	21,14	21,20	21,15	21,19
Frankfurt 100 M.	17,505	17,595	17,50	17,59
Paris 100 Franken	21,54	21,60	21,55	21,61
Schweden 100 Franken	81,06	81,25	81,04	81,24
Wien 100 Schilling	26,08	26,20	26,09	26,21

Börse

Berliner Börse, 14. April. Nach der vierstündigen Überschneidezeit der Börse mit der gleichen Zurückhaltung und Unklarheit, wie in der Vorwoche, hat die Börse heute die gleiche Unklarheit und Zurückhaltung wie in der Vorwoche. Bei der allgemeinen Unklarheit seitens der Börse wurde der Anstieg der Aktienkurse durch den Anstieg der Kurse der führenden Aktien und den Anstieg der Kurse der Aktien der führenden Aktien und den Anstieg der Kurse der Aktien der führenden Aktien.

Frankfurter Börse vom 14. April. Die Börse ließ sich nach der früheren vierstündigen Überschneidezeit mit der Börse nicht erkennen, vielmehr hat sich die Börse heute noch etwas erholt. Die Spekulation bleibt in neuen Abgaben.

Stuttgarter Börse vom 14. April. Der Auftragsverkehr bei den Banken war noch recht gering und auch die Spekulation verhielt sich noch abwartend. So verließ der Verkehr der recht kleinen Börse sehr ruhig und für viele Wapere unklar.

Getreide

Berliner Produktionsliste vom 14. April. Weizen m. 27-28, Roggen m. 27-28, Sommergerste 210-220, Winter- und Wintergerste 185-200, Hafer m. 100-110, Mais m. 14, Weizenmehl 22,5-24,75, Roggenmehl 21-23,75, Weizenmehl 14, Roggenmehl 14, bis 14,50, Hafer m. 20, Weizenmehl 20-22,5, Wintergerste 23-25, 24, Sommergerste 10-11, Futtergerste 18-19. Tendenz: leicht befristet.

Märkte

Mannheimer Groß- und Kleinviehmarkt vom 14. April. Schlachttiere 2705 Stück, Handel mit Großvieh ruhig, mit Rindern mäßig, beides langsam geräumt. Schweine ruhig, Heubestand. Preise pro 100 Kilo: Lebendgewicht in Mannheim: Ochsen 26-34, Kühe 26-34, Rinder und Rube 10-12, Rinder 10-12, Schweine 54-60.

Frachtfuhrer Nagold. Marktbericht vom 11. April. Verkauf wurden: 9 Ztr. Weizen, Preis pro Ztr. 12,5-15,5 Mk., 6 Ztr. Gerste 12,5-13 Mk., 10 Ztr. Saatgerste 14,5 Mk., 7,4 Ztr. Haber 12,5 Mk. Zufuhr schwach, Handel etwas gedrückt.

Ergenzingen. Dem Schweinemarkt am 11. April waren zugeführt: 81 Stück je hälftig Käufer- und Milchschweine. Durchschnittspreis pro Paar 60-80 Mk. Verkehr lebhaft. Sämtliche zugeführten Schweine fanden raschen Absatz.

Letzte Nachrichten.

Neuer Felssturz auf Helgoland.

W. B. Hamburg, 14. April. Laut „Hamburger Nachrichten“ stürzten am Osterfesttag auf Helgoland etwa 100 Meter nördlich der letzten Absturzstelle wieder etwa 3000 cbm. Felsen ins Meer.

Großfeuer in Berlin.

W. B. Berlin, 15. April. Gestern Abend gegen 9 Uhr brach in einem Eckhaus am Cottbusser Tor ein Dachstuhlbrand aus, der sich mit einer derartigen Geschwindigkeit verbreitete, daß auch die benachbarten Häuser gefährdet wurden. Erst nach 1½-stündiger Arbeit gelang es der Feuerwehr, die beim Löschen unter der großen Hitze und starker Rauchentwicklung zu leiden hatte, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der angerichtete Schaden ist außerordentlich groß.

Festgenommener Mörder.

W. B. Konstanz, 14. April. Vor kurzem wurde hier der Gutsbesitzer Schäfer aus Heiligenberg in der Bodenseegegend meuchlings erschossen. Der Staatsanwaltshaft Konstanz ist es nunmehr gelungen, den Mörder in der Person des Landwirts Erich Maier aus Königsberg i. Br. zu ermitteln. Maier, der zur Frau des Ermordeten seit Jahren Beziehungen unterhielt, wurde in Klagenfurt festgenommen und dürfte seiner Auslieferung an Deutschland entgegenzusehen.

Fochs Bericht endgültig abgeschlossen.

W. B. London, 14. April. Reuter zufolge verlautet, daß die endgültigen Beschlüsse des Versailler Komitees hoch hinsichtlich des Berichtes der interalliierten Militärkommission über die Entwaffnung Deutschlands nunmehr dem Sekretariat der Völkervereinigung zugegangen seien.

Briand lehnt ab.

W. B. Paris, 14. April. (Gavas.) Briand hat es abgelehnt, das Kabinett zu bilden.

Briands Ablehnungsgründe.

W. B. Paris, 14. April. Im Laufe der Beratung mit den Mitgliedern der sozialistisch-radikalen Fraktion, der er angehört, erklärte Briand, daß er die Bedingungen, die die Sozialisten ihm auferlegen würden, um ihre Unterstützung zu erlangen, nicht annehmen könne. Gavas berichtet, daß die sozialistische Kammerfraktion bereits am Nachmittag Briand den Entschluß des Nationalrats der Partei mitteilte. Der Wortlaut dieser Antwort lautet: Der Nationalrat der sozialistischen Kammerfraktion, von dem Angebot des Abg. Briand unterrichtet, dankt diesem hierfür, glaubt aber, daß es nicht möglich ist, dieses Angebot anzunehmen.

Bainleve mit der Kabinettsbildung betraut.

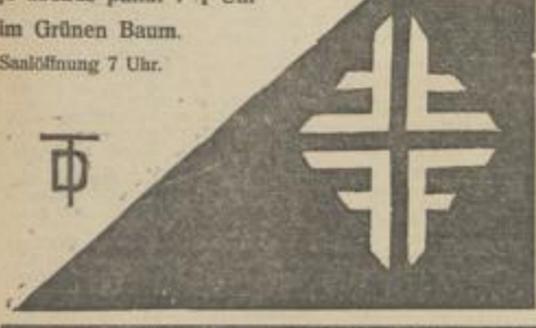
W. B. Paris, 15. April. Gestern Abend um 9.15 Uhr wurde Kammerpräsident Bainleve ins Elisee berufen. Der Präsident der Republik ersuchte ihn, das Kabinett zu bilden. Bainleve antwortete, er habe den Wunsch, dem Präsidenten der Republik tätigen Beistand zur Lösung der Krise zu leisten. Er werde insofern sich mit seinen Freunden besprechen und bis heute vormittag die Antwort überbringen, ob er die Kabinettsbildung übernehme oder nicht.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul. Druck und Verlag der W. Rieder'schen Buchdruckerei, Altona.



TURN-ABEND

am Sonntag, den 19. April für Mitglieder mit Angehörigen und Sonntag, den 26. April 1925 für Jedermann je abends punkt 7 1/2 Uhr im Grünen Baum.
Saalöffnung 7 Uhr.



Turnverein Altensteig

AUFGÜHRUNGEN: Geräteturnen / Freilübungen / Pyramiden Singspiele / Reigen / Volkstänze. Eintritt für Mitgl. am 19. frei

Martinsmoos.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise wohlwunder Liebe und Teilnahme, die wir während der langen, schweren Krankheit und beim Heimgang meiner lieben, treubeforgten Gattin, unserer lieben Mutter und Schwester

Barbara Großmann

erfahren durften, für den erhebenden Gesang des Herrn Hauptlehrers Müller von Zwerenberg mit dem Martinsmooser Jungfrauen-Chor, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Kieker, sowie für die vielen Kranzspenden und allen die sie zur letzten Ruhestätte begleitet haben, sprechen den innigsten Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen.

Zwerenberg.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben, treubeforgten Gatten und Vaters

Jakob Salmon Groß

für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers, für den schönen Gesang des Gesangsvereins und Mädchen-Chors und ihrem Dirigenten, sowie den Herren Ehrenträgern, sagen ihren herzlichsten Dank

die tiefgebeugte Gattin:
Elisabeth Salmon Groß
mit ihrem Sohn Gottlob.

Einige, nur an häusliches Arbeiten gewöhnte

Schreiner sowie ein Beizer und Fertigmacher

können sofort eintreten

Peter Ensslen, Möbelfabrik, Ebhausen.

Der Gesamtauflage der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt ein Prospekt der Firma Heinrich Frank Söhne, Ludwigsburg, bei, den wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

Frauenarbeitschule.

Der nächste Kurs beginnt am 21. April, morgens um 1/8 Uhr.

Neuanmeldungen zu den Kursen

im Kleider-, Weiß- und Handnähen und Sticken nimmt entgegen

Hedwig Jetter und Hilde Billing.

Loise

der 2. Württ. Pferdemarkt-Lotterie, Ziehung am 2. Mai 1925, Preis 1 Mk., der Erholungs- und Kinderheim-Geldlotterie Ziehung am 7. Mai 1925, Preis 2 Mark sind zu haben in der W. Rieker'schen Buchhdl.

Schützengilde Altensteig.

Heute Mittwoch Abend von 8 Uhr an Schießen
Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.
Der Schützenmeister.

Altensteig.

Knaben- Luftgewehre

empfiehlt von Mk. 5.— an in großer Auswahl

Lorenz Luz jr.

Altensteig.

Das Zerkleinern

von circa 10—12 cm Sandsteinen hat zu vergeben
Gottlieb Walz b. Friedhof.

Jetzt ist die Zeit

eine durchgreifende Kur mit dem tausendfach bewährten Mittel

„GUTE FEE“

zu machen. — Rheuma, Gicht, Ischias, Kopfschmerzen schnell behoben. Grippe, Erkältungen, Fieberzustände in kürzester Zeit beseitigt. Viele begeisterte Anerkennungen bestätigen die vortreffliche Wirkung des Präparates. Jeder Kranke ist in der Lage, dieses unschätzbare, giftfreie Mittel kostenlos an sich selbst auszuprobieren. Verlangen Sie Gratisflasche Nr. 629

FEE - VERTRIEB

Vers. d. Wieland-Apotheke Berlin W. 15, Hohenzollerndamm 2

Altensteig.

Einem ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre
Eberhardt & Waibelsch
Möbelschreinerei.

Williges, ehrliches

Mädchen

gesucht auf 1. Mai
Frau Neßgerstr. Krauß
Nagold.

Neubulach.

Zwei neue

Leiterwagen

von je 35 Lit. Tragkraft, jetzt billiger dem Verkauf aus
Wilh. Koller, Schmiedmstr.

Ich suche seit Monaten



auf meinen Schuhen nach Rissen u. Sprüngen, kann aber selbst mit meinem Riesenferrohr nichts entdecken. Diesen tadellosen Zustand meiner Schuhe verdanke ich ausschließlich PILO, dem unübertrefflichen Schuhputz in der schwarzen Dose.

Ich trage Pilo hauchdünn auf und erhalte mit wenig Bürstenstrichen einen lackartigen Hochglanz — den Pilo-Lack-Glanz.



Schulbücher Schreib- und Zeichenmaterialien

die in sämtlichen Schulen eingeführt sind halten wir auf Lager und empfehlen

W. Rieker'sche Buchhandlung
Papier- und Schreibwarenhandlung
Altensteig.

Städt. Sparkasse | Städt. Girokasse

Altensteig

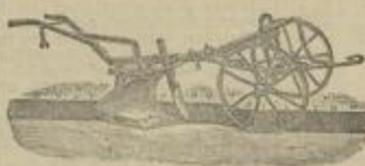
unter Haftung der Stadtgemeinde Altensteig

Spareinlagen und Depositen

unter Garantie der Wertbeständigkeit und bei zeitg.: mässiger Verzinsung

Giro-, Scheck- und Kontokorrentverkehr; Kontokorrent-, Darlehens- u. Wechselkredite im Rahmen der verfügbaren Mittel
An- und Verkaufvermittlung von Effekten und Devisen

Bereitwilligste Auskunfterteilung; strengste Verschwiegenheit über alle Geschäftsvorfälle



Die Herren Landwirte und Interessenten lade ich zu einem

Schauptflügen

mit Eberhardt'schen Ulmer Pflügen versch. Art

in Besenfeld am Freitag, den 17. April

mittags 1 Uhr, Zusammenkunft bei H. Gutsbes. Karl Kappler daselbst

in Simmersfeld, am Samstag, den 18. April

vorm. 10 Uhr, Zusammenkunft bei Herrn J. Stoll z. Anker daselbst.

freundlichst ein. Ein Besuch der interessanten Vorführungen dürfte für jeden Landwirt von größtem Interesse sein.

Die Vertretung:

Paul Beck, Altensteig.